

öffentliche N I E D E R S C H R I F T
VERTEILER:

Körperschaft	: Stadt Norderstedt	
Gremium	: Sozialausschuss, SOA/025/ XI	
Sitzung am	: 18.02.2016	
Sitzungsort	: Plenarsaal Rathausallee 50, 22846 Norderstedt	
Sitzungsbeginn	: 18:15	Sitzungsende : 19:50

Öffentliche Sitzung
Es folgte eine nichtöffentliche Sitzung

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzende/r	: gez.	Doris Vorpahl
Schriftführer/in	: gez.	Linsey Scheer

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Sozialausschuss
Sitzungsdatum	: 18.02.2016

Sitzungsteilnehmer

Vorsitz

Vorpahl, Doris

Teilnehmer

Algier, Ute	in Vertretung für Herrn Borchers
Flor, Hans-Joachim	in Vertretung für Herrn Kiehm
Goetzke, Peter	
Hahn, Stefanie	
Miermeister, Joachim	in Vertretung für Frau Peihs
Milatz, Wolfgang	
Möller, Rolf	
Müller, Christine	
Pauls, Ulrich	in Vertretung für Herrn Jäger
Rehfeld, Torsten	in Vertretung für Herrn Tyedmers
Schenppe, Volker	
Schloo, Tobias	
Wendland, Gisela	

Verwaltung

Major, Julia	Dez. II, Assistentin der 2. Stadträtin
Neuenfeldt, Sirko	FB 413, Fachbereichsleitung
Reinders, Anette	Dez. II, 2. Stadträtin

Protokollführer

Scheer, Linsey	FB 413, Protokollführung
-----------------------	---------------------------------

sonstige

Berbig, Miro	Stadtvertreter
Jeenicke, Hans	Seniorenbeirat

VERZEICHNIS DER
TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Sozialausschuss
Sitzungsdatum	: 18.02.2016

Öffentliche Sitzung

TOP 1 :

Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

TOP 2 :

Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung sowie Entscheidung über die Nichtöffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte

TOP 3 :

Beschlüsse aus nichtöffentlicher Sitzung vom 21.01.2016

TOP 4 :

Einwohnerfragestunde, Teil 1

TOP 5 : M 16/0028

Vorstellung Sozialbericht der Stadt Norderstedt

TOP 6 :

Dauerbesprechungspunkt Wohnraumversorgung

TOP 7 :

Dauerbesprechungspunkt Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen und Asylbewerber/-innen

TOP 8 :

Einwohnerfragestunde, Teil 2

TOP 9 :

Berichte und Anfragen - öffentlich

Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte werden nach Maßgabe der Beschlussfassung durch den Ausschuss voraussichtlich nicht öffentlich beraten.

Nichtöffentliche Sitzung

TOP 10 : B 15/0654

Kauf von baulichen Anlagen für die Unterbringung von Flüchtlingen

TOP 11 :

Berichte und Anfragen - nicht öffentlich

TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Sozialausschuss
Sitzungsdatum	: 18.02.2016

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende Frau Vorpahl eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Ausschussmitglieder, die anwesenden Gäste sowie die Verwaltungsmitglieder und stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 14 Mitgliedern fest.

TOP 2: Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung sowie Entscheidung über die Nichtöffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte

Die vorliegende Tagesordnung, sowie die Behandlung des Tagesordnungspunktes 10 im nicht öffentlichen Teil wird mit 14 Ja- Stimmen einstimmig beschlossen.

TOP 3: Beschlüsse aus nichtöffentlicher Sitzung vom 21.01.2016

Herr Neuenfeldt berichtet kurz über den Beschluss zum Kauf von 3 Mobilbauten für den Buchenweg aus der Sitzung vom 21.01.2016.

TOP 4: Einwohnerfragestunde, Teil 1

Es werden keine Fragen gestellt.

TOP 5: M 16/0028
Vorstellung Sozialbericht der Stadt Norderstedt

Herr von Lüde stellt den Sozialbericht 2015 vor und erläutert diesen.

Hiernach beantworten er und die Verwaltung die Fragen der Ausschussmitglieder.

Der Link für das Grafikband des Sozialberichtes lautet wie folgt:

<https://www.norderstedt.de/index.php?NavID=1087.298#wmk>

19:04 Uhr – 19:15 Uhr: Sitzungsunterbrechung wegen Wechsel des Sitzungsraumes.

Frau Wendland verlässt die Sitzung um 19:04 Uhr.

TOP 6:
Dauerbesprechungspunkt Wohnraumversorgung

Herr Holstein beantwortet die Anfrage aus der Sitzung vom 21.01.2016 von Herrn Harning (TOP 5) wie folgt:

Gemäß § 2 Abs. 3 des Gesetzes über die Wohnraumförderung in Schleswig-Holstein (Schleswig-Holsteinisches Wohnraumförderungsgesetz - SHWoFG) können Gemeinden, Kreise und Ämter durch Satzung Gebiete mit erhöhtem Wohnungsbedarf bestimmen. In solch einem Gebiet darf die oder der Verfügungsberechtigte eine frei oder bezugsfertig werdende belegungsgebundene Wohnung nur einer berechtigten oder einem berechtigten von der zuständigen Stelle benannten Wohnungssuchenden zum Gebrauch überlassen. Die zuständige Stelle hat der oder dem Verfügungsberechtigten mindestens drei wohnberechtigte Wohnungssuchende zur Auswahl zu benennen. Die Satzung kann Vereinbarungen zwischen dem Satzungsgeber und den Verfügungsberechtigten insbesondere zur Ausübung der Benennungsrechte vorsehen.

Nähere Ausführungen zu den Kriterien für einen erhöhten Wohnungsbedarf sowie zu den Satzungsinhalten sind in den Verwaltungsbestimmungen zum SHWoFG enthalten. Unter dem Link www.gesetze-rechtsprechung.sh.juris.de können sowohl das SHWoFG und die VB-SHWoFG eingesehen werden.

Zu der im Rahmen des Sozialberichtes vorgestellten Grafik zum Abschmelzprozess des geförderten Wohnungsbestandes, wurden seitens einiger Ausschussmitglieder Verständnisfragen insbesondere zur Laufzeit der Zweckbindung der neuen Objekte gestellt. Herr Holstein wird in der nächsten Ausschusssitzung die Grafik mittels einer PPP einmal detaillierter erläutern.

Anschließend beantwortet Herr Holstein Fragen der Ausschussmitglieder.

Frau Müller fragt, ob es auf Grund des neuen Wohngeldgesetzes zu erhöhten Anträgen auf Wohngeld gekommen ist.

Herr Neuenfeldt teilt dazu mit, dass aktuell noch kein erheblicher Anstieg der Antragszahlen zu erkennen ist. Eine qualifizierte Aussage dazu wird es im 1. Halbjahresbericht 2016 geben.

TOP 7:**Dauerbesprechungspunkt Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen und Asylbewerber/-innen**

Herr Neuenfeldt berichtet über die aktuellen Zugangszahlen der Flüchtlinge in Norderstedt. Für das Jahr 2016 ist ein Zugang von 1390 Flüchtlingen prognostiziert.

Im Januar 2016 wurden knapp 100 Flüchtlinge in Norderstedt aufgenommen. Seit Februar 2016 sind die Zuweisungen wie angekündigt zurückgegangen. Hierzu reicht Herr Neuenfeldt die wöchentliche Lagemeldung des Ministeriums für Inneres und Bundesangelegenheiten zu Protokoll (Anlage 1).

Es ist aktuell schwer eine verlässliche Prognose für dieses Kalenderjahr zu geben. Die Verwaltung geht aber weiterhin von einer erheblichen Anzahl von Zuweisungen für 2016 aus, auch das Erreichen der Prognosewerte ist grundsätzlich möglich.

Auf Nachfrage von Herrn Milatz teilt Herr Neuenfeldt mit, dass durchaus eine Konkurrenz zwischen Obdachlosen, Flüchtlingen und anderen Wohnungssuchenden auf dem Wohnungsmarkt gegeben ist.

Frau Major erklärt die ausgeteilten Unterlagen zu den Standorten der Gemeinschaftsunterkünfte und beantwortet dazu Fragen der Ausschussmitglieder (Anlage 2).

Weiter berichtet sie, dass die Caritas die Betreuung in der Unterkunft OW- Straße aufgenommen hat.

TOP 8:**Einwohnerfragestunde, Teil 2**

Es werden keine Fragen gestellt.

TOP 9:**Berichte und Anfragen - öffentlich**

Frau Major reicht als Anlage 2 eine Kurzfassung zum Bebauungsvorhaben der Stadt Hamburg auf einem städtischen Grundstück am Wilden Moor ein. Dazu erklärt sie, dass sich dieses Bebauungsgrundstück an den Stadtteil Norderstedt Glashütte angrenzt. Dazu werden bereits Gespräche mit der Stadt Hamburg geführt.

Bei der Variante 300 handelt es sich um eine Variante mit ca. 1500 geplanten Plätzen für Flüchtlinge. Nach unseren Informationen ist geplant, in dem Neubaugebiet sowohl eine neue Kindertagesstätte als auch ein Familienzentrum zu bauen. Darüber hinaus wird eine Betreuung der Bewohner in dem Quartier durch fördern & wohnen stattfinden.

Bei Variante 300+100 und Variante 300+300 handelt es sich um zusätzlich freifinanzierte Wohnungen.

Die vollständige Präsentation aus der öffentlichen Informationsveranstaltung stellt Frau Major für die Fraktionen zusammen und reicht jeder Fraktion jeweils 1 Exemplar nach. Eine Veröffentlichung auf der Internetseite der Stadt Hamburg ist bisher nicht erfolgt.

Anschließend beantwortet Frau Major Fragen der Ausschussmitglieder.

Herr Schloo verlässt um 19:45 Uhr die Sitzung.

Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte werden nach Maßgabe der Beschlussfassung durch den Ausschuss voraussichtlich nicht öffentlich beraten.